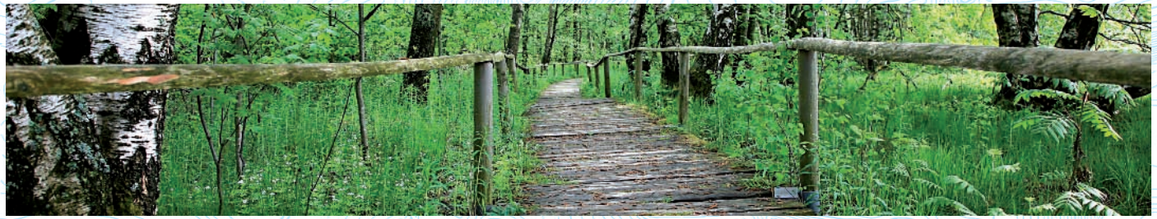


ZUSATZINFORMATIONEN

Schopflocher Moor

Das Schopflocher Moor ist das einzige größere Hochmoor auf der Schwäbischen Alb. Eine Wanderung entlang der Schwellenwege führt vorbei an der typischen Vegetation aus Feuchtwiesen, Schilfröhricht, Moorwald und Weidengebüsch Eine landschaftliche Besonderheit im Karstgebiet der Schwäbischen Alb stellt das Schopflocher Moor dar. Seine Entstehung verdankt das Schopflocher Moor einer wasserstauenden Tonschicht, welche durch Verwitterung des Basalttuffes eines Vulkanschlotes entstand. Sie verhinderte die Versickerung des Oberflächenwassers in das klüftige Kalkgestein. Der an dieser Stelle ursprüngliche vorhandene Maarsee ist im Laufe der Zeit verlandet. Begünstigt durch die hohen Niederschläge am Albtrauf konnte sich hier das einzige größere Hochmoor der Schwäbischen Alb entwickeln.

Von Ende des 18. Jahrhunderts an bis Anfang des 20. Jahrhunderts wurde im Schopflocher Moor Torf abgebaut. Diese Eingriffe, verbunden mit einer großflächigen Entwässerung, führten schließlich zum Ruin dieses einzigartigen Kleinods. 1931 gelang es dem Schwäbischen Albverein mit staatlicher Unterstützung die letzten verbleibenden Torfhügel zu erwerben.

Damit wurde die Keimzelle für das bereits 1942 ausgewiesene Naturschutzgebiet geschaffen. 1983 wurde das Naturschutzgebiet auf 50 Hektar erweitert. Trotz der Unterschutzstellung ging der Bestand moortypischer Tier- und Pflanzenarten zurück.

Die noch zahlreichen vorhandenen Gräben begünstigen bis heute die Entwässerung und Austrocknung des Moores. Die Mineralisierung des Torfes ermöglicht die Ausbreitung von Pflanzenarten, welche die Moorflora zunehmend verdrängt. An Stelle der Hochmoorvegetation sind vielerorts Hochstaudenbestände, Schilfröhrichte oder Weidengebüsche getreten. Der zum Schutz der empfindlichen Vegetation angelegte, rollstuhlgeeignete Schwellenweg durch das Moor ermöglicht dem Besucher, das Moor und seine Fauna und Flora kennenzulernen.

Weitere Informationen:
www.naturschutzzentren-bw.de

Quellennachweis
Fotos: Dieter Ruoff
Karte: Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (www.lgl-bw.de)

Rund ums Torfmoor

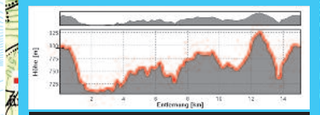
INTENSIVerLEBEN

2 Route

Herausgegeben von der Gemeinde Lenningen
Marktplatz 1 • 73252 Lenningen
Telefon: (07026) 609-10 • Telefax: (07026) 609-44
E-Mail: gemeinde@lenningen.de
www.lenningen.de

Lenningen
INTENSIVerLEBEN

Anfahrt nach Gutenberg
Wenn sie über die A8 kommen nehmen Sie die Ausfahrt Kirchheim/Teck Ost in Richtung Lenningen. Bleiben Sie auf der B465 bis Sie oberhalb der Gutenberger Steige auf der Schlatterhöhe sind. Links ab auf die L1212 nach Schopfloch bis Ortsmitte. Nach dem Rathaus rechts ab in die Vordere Bergstraße in Richtung Harpprechtshaus. Hier kann am Wanderparkplatz Berg kostenlos geparkt werden.


Höhen: min. 709m / max. 826m

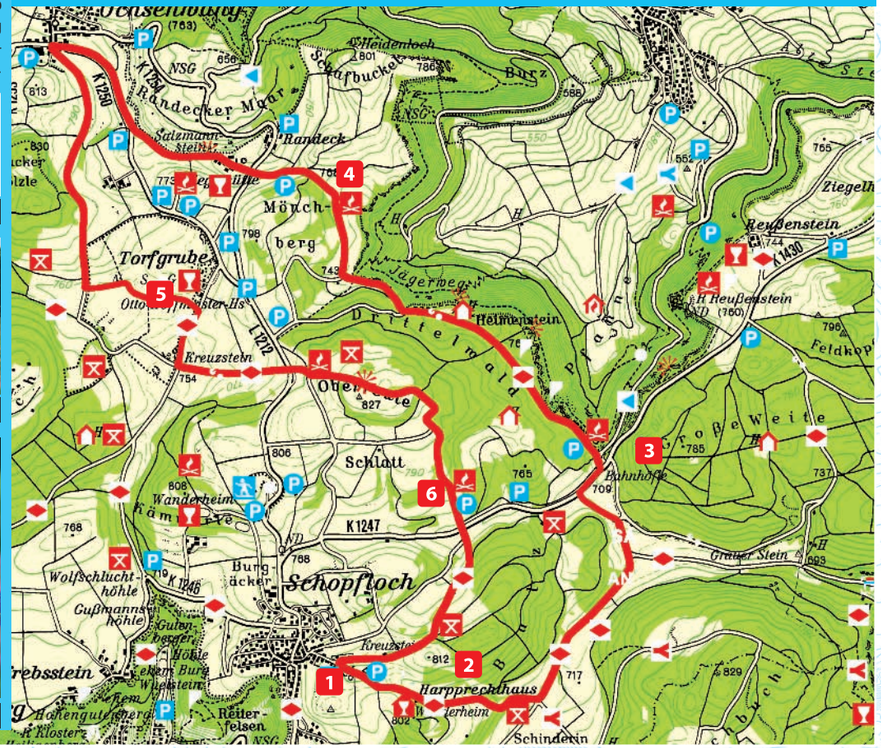
Torfgrube / Otto Hofmeister Haus

Sibirische Iris im Torfmoor

Route 2

Schopfloch – Bahnhöfle – Randeker Maar – Ochsenwang – Torfmoor – Schopfloch

Start: Wanderparkplatz Berg in Schopfloch
Strecke: ca.16 km lang. Gehzeit ca. 4,5 Stunden.
Profil: Für Kinderwagen geeignet.



1 **Start am Wanderparkplatz Berg Schopfloch.**
Sie verlassen Schopfloch und folgen dem asphaltierten Zufahrtsweg zum Harpprechtshaus.

2 Tipp: Gasthaus Harpprechtshaus (Mo + Di Ruhetag).

Links am Harpprechthaus vorbei, zwischen den Feldern hinunter und an der nächsten Kreuzung nach links Richtung Bahnhöfle/Reußenstein. Ab hier folgen Sie der roten Raute.

Nach ca. 2km treffen Sie auf die Landstraße. Diese queren, dahinter rechts weg ca. 100 m der Straße entlang, kurz darauf wieder links in den Wald bis zum Wanderparkplatz Bahnhöfle.

3 Tipp: Schöner Ausblick zur Ruine Reußenstein /Neidlinger Tal.

Ab hier folgen Sie dem roten Dreieck. Jetzt befinden Sie sich auf dem Drittelwaldweg oder auch Schwäbische Alb Nordrand Weg HW1.

Nach ca. 500m zweigt ein kleiner Trampelpfad rechts ab. Entweder Sie bleiben auf dem breiten, bequemen Weg oder Sie gehen rechts diesen abenteuerlichen Trampelpfad am Albtrauf entlang, der Sie am Ende wieder auf den breiten Weg zurück führt.

Bleiben Sie auf dem bequemen Weg so überqueren Sie mehrere Kreuzungen gerade aus und treffen auf eine Weggabelung. Hier mündet rechts der abenteuerliche Trampelpfad wieder ein. Sie gehen rechts den breiten Weg entlang, verlassen ihn nach ca. 500m wieder und folgen rechts einem schmalen Waldweg (Rotes Dreieck). Sie gehen aus dem Wald über eine Wiese und treffen auf einen Asphaltweg dem Sie nach rechts folgen. Am Waldrand entlang gelangen Sie zum Waldparkplatz Mönchberg.

4 Tipp: Grillstelle im Wald.

Sie gehen den Weg weiter, queren die Landstraße und folgen den Schild Ziegelhütte. Hinter der Ziegelhütte öffnet sich das Naturschutzgebiet Randecker Maar. Hier gehen Sie links den Weg entlang, passieren den Salzmannstein und kommen zur nächsten Landstraße. Sie verlassen den HW1, queren die Landstraße und münden rechts in den Radweg entlang der Straße Richtung Ochsenwang ein. Ca. 50m nach dem Ortsschild biegen Sie links in den Brühlweg, den Sie gleich wieder links weg, in einen zwischen die Wiesen verlaufenden Asphaltweg, verlassen. Sie überqueren mehrere Kreuzungen gerade aus bis zum Naturschutzschild "Schopflocher Moor". Hier links ab zur Torfgrube, dem behintertengerechten Bohlenweg entlang folgen bis zum Parkplatz Otto-Hofmeister-Haus.

5 Tipp: Gasthaus Otto-Hofmeister-Haus.

Am Parkplatz Otto-Hofmeister-Haus weiter rechts, der roten Raute entlang bis zum Kreuzstein folgen. Am Kreuzstein links in Richtung Bahnhöfle gehen, die Landstraße queren und weiter gerade aus hoch dem Weg folgen.

Bleiben Sie auf dem sich mehrere Kilometer schlängelndem asphaltierten Weg, bis Sie den Berg runter linker Hand auf dem Wanderparkplatz Kohlhäule ankommen.

6 Tipp: Großer Grillplatz mit vielen Sitzgelegenheiten.

Hier nochmals die Landstraße queren und dem Schild Harpprechtshaus folgen. Sie gehen den nach rechts ziehenden Weg hinauf bis um zweiten Kreuzstein.
Vor dem Kreuzstein links und gleich nach ca. 100m rechts. In ca. 800 m sind Sie wieder am Ausgangspunkt Wanderparkplatz Berg angekommen.

Typischer Bohlenweg im Torfmoor